

## **Zwei Pensionäre unterwegs auf der Kleinbahntrasse**

**Linker und grüner Kreistagsabgeordneter erwandern gemeinsam die Strecke Lütjenburg – Preetz der ehemaligen Kleinbahn KPL des Kreises Plön**

Die beiden Abgeordneten des Plöner Kreistages Gerd Dreßler (70) und Bernd Friedrich (69) nehmen während der Kreistagsitzungen nebeneinander Platz: Dreßler für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Friedrich für die Partei Die Linke. Beide hatten nach ihrer Pensionierung ein Kreistagsmandat erlangt und so einen weiteren Lebensabschnitt angetreten. Dreßler war als Marineoffizier zur See gefahren und Friedrich hatte als Gymnasiallehrer in Lütjenburg unterrichtet.

Im Verlaufe der vielen gemeinsamen Sitzungen seit 2008 hat sich zwischen den beiden ein freundschaftliches Miteinander entwickelt. Dass sie trotz unterschiedlicher Parteizugehörigkeit gut miteinander auskommen, ist die Grundlage einer gemeinsamen Wanderung von Lütjenburg, dem Wohnort Friedrichs, nach Preetz, wo Dreßler wohnt.

Die Idee entstand, nachdem beide Abgeordnete ihr gemeinsames Interesse an der ehemaligen Kleinbahn von Preetz nach Lütjenburg entdeckt hatten. Deshalb haben sie sich jetzt die alte Trasse vorgenommen, die in großen Teilen, aber nicht immer zusammenhängend, noch erkennbar und bedingt begehbar ist.

Die KPL (Kirchbarkau-Preetz-Lütjenburger Kleinbahn) war von 1910 bis 1938 in Betrieb. Ihre unter dem Einfluss der Gutsbesitzer festgelegte Streckenführung entsprach allerdings kaum allgemeinerwirtschaftlicher Zielsetzung. Sie orientierte sich vielmehr an der An- und –Abfuhr landwirtschaftlicher Güter, besonders Getreide, Rüben und Milch sowie Kunstdünger und Brennstoffe. Auf der insgesamt 41 km langen Strecke gab es nicht weniger als 23 Haltepunkte u.a. bei Ziegeleien und Kiesgruben. Allerdings wurde nicht bei jeder Milchkanne gehalten! Im Betriebsjahr 1927/28 wurden zudem ca. 86.600 Personen befördert. Gleichwohl operierte die Bahn bis zu ihrer Stilllegung unter erheblichen finanziellen Schwierigkeiten und belastete den Kreis Plön als Haupteigentümer stark.

Die beiden Wanderer von heute können das nachempfinden; müssen sie sich doch als Abgeordnete jedes Jahr erneut über den Haushalt des Kreises beugen und Entscheidungen mit finanziellen Auswirkungen treffen. Das gilt auch für den Öffentlichen Personennahverkehr, der früher wie heute stets defizitär war und ist.

Auf der 23 km langen Tageswanderung wollen die beiden in sich gehen, die heimatliche Natur genießen, Gedanken austauschen und die gemeinsame Zeit im Kreistag reflektieren. Sie nutzen für ihre Wanderung die Jahreszeit der abgeernteten Felder, bevor Dreßler den Kreistag im Mai 2018 nach 15 Jahren verlässt und eine gemeinsame Zeit zu Ende geht. Bernd Friedrich hingegen beabsichtigt für 2018 eine erneute Kandidatur für den Kreistag.